

QBA-Broschüre im Advent 2021



**Quartierverein
Bethlehacker**

Inhalt

1. Vereinsjahr 2021 – Übersicht
2. Ersatzlose Absage der HV im Jahr 2021
3. Bericht zum Vereinsjahr 2020 – Rückblick
4. Bilanz per 31. Dezember 2020
5. Erfolgsrechnung 2020, Budget 2021
6. Revisorenbericht 2020
7. Kompostgruppe Kasparstrasse: Jahresbericht 2020

★Vereinsjahr 2021★

QBA | Melchiorstrasse 19 | 3027 Bern | www.bethlehemacker.ch | Postcheck 30-19669

Vorstand	Sarah Messerli, Präsidentin Jürg Moser, Vize und Kassier Claudia Küng Susanna Beutler Joachim Beutler Naeem Abu Tayeh	079 128 96 60 031 991 84 19 mali@spieleninbern.ch sue.beutler@hotmail.com 031 991 94 33 076 513 49 35
Revisoren	Ueli Glaus Christian Niederhäuser	031 991 62 82
Gemeinschaftsraum	Nexhat Lokaj	079 720 23 56
Kompostgruppen	Kasparstrasse Walter Wittwer Melchiorstrasse Monika Nyffenegger	031 991 21 52 031 992 21 30
Mitgliederbeitrag*	Firmen und Organisationen Familien Einzelmitglieder Jugendliche bis 20 J.	sFr. 50.- sFr. 20.- sFr. 15.- sFr. 1.-
QBA-Website	www.bethlehemacker.ch	
Facebook	QBA Bethlehemacker Grümpelturnier Bethlehemacker	

*Auf den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2021 verzichtet der Verein.



★ keine HV im Jahr 2020 ★

Liebe QBA-Mitglieder

Unsere letzte HV fand am 06.05.2019 statt. Es scheint eine Ewigkeit vergangen. Lange, unerhört lange, hat es gedauert, bis wir das Jahr 2020 in einem Jahresbericht zusammenfassen konnten. Dabei könnte man meinen, wir hätten mehr Zeit gehabt, schliesslich wurde (zu) vieles auf Eis gelegt. Dem mag zwar so sein, aber dass uns der reguläre Alltag nicht mehr möglich war, hat ausserordentliche Kreativität erfordert und ebenso viel Nerv gekostet. Nur wenige Menschen konnten das Privileg geniessen, sich in ein grosszügiges Heim zurückzuziehen und aufs Home-Office anzustossen. Andere wurden durch all die Massnahmen hart getroffen – finanziell, sozial und gesundheitlich. Blicken wir zurück.

Wir wiederholen einen Teil der Sommerbroschüre 2019. In der nächsten HV wollen wir unbedingt eure Meinungen zu folgenden Themen einholen:

1. **Identität.** Welche Inhalte unseres Vereins sind erhaltens- und erstrebenswert? Wie sollte ein Wunsch-QBA aussehen? Was davon könnte realisierbar sein?
2. **Mitglieder.** Was sind deine Gründe, QBA-Mitglied zu bleiben? Was hat der QBA für eine persönliche Bedeutung in deinem Leben? Welche Bedürfnisse zum aktiven Mitwirken hast du? Wie könnten wir neue Mitglieder gewinnen?
3. **Neu- und Bestätigungswahlen.** Was erwartest du vom Präsidium und vom Vorstand? Willst du weiterhin oder neu ein Vorstandsmitglied sein? Warum? Was bringst du für Ressourcen ein? Wie viel Zeit bist du bereit zu investieren?

Wir hoffen sehr, im Mai 2022 eine reguläre HV durchführen zu können. Dann könnten wir nicht nur unseren Jahresbericht persönlich vortragen, sondern auch mit euch austauschen, wie ihr mit den Massnahmen während der Pandemie umgegangen seid. Jetzt sind wir alle darauf angewiesen, dass wir Hilfe anfordern und Hilfe anbieten, bevor eine Not zu gross wird und dass wir unsere Ideen in unseren vertrauten Kreisen vorbesprechen und Wege finden, Anliegen weiterzugeben.

Wendet euch jederzeit an uns, auch wir sind auf *euch* angewiesen.

Bleibt zuversichtlich und blickt nach vorn!

28. November 2021, Sarah Messerli und Jürg Moser

★ Bericht zum Vereinsjahr 2020 ★

2020 kann der QBA auf 46 Jahre Vereinsarbeit zurückblicken. Wie in der letztjährigen Broschüre angekündigt, war unsere Quartierarbeit im 2020 nicht wirklich haltvoll: Kein TV-Projekt ☺, kein Feuerzauber, kein Fest zum Internationalen Frauentag, keine HV, keinen Tag der Nachbarschaft, kein Grümpelturnier, kein Spaghetti-Essen, kein Kürbis-Festival mit Walter und Lotti, keinen Adventszauber mit Su und Joachim - die Pandemie macht müde. Diese hat besonders im Jahre 2020 unsere Wochenstruktur stark verändert. Am 25.02.2020 wurde der erste Corona-Fall in der Schweiz bestätigt.

Am 26.02.2020 fiel in Bethlehem der erste „richtige“ Schnee. Ausgerechnet nachdem überall Krokusse und Schneeglöggli blühten und die Forsythien schon Knospen trugen. Jegliche Klimarekorde sind in diesem Kalenderjahr geschlagen worden.

Das Quartier und die Corona-Massnahmen

Das Jahr begann nicht schlecht. Am 21.02.2020 organisierte KiBeWe einen feurigen Umzug.



Anfangs Jahr kam auch noch Frau Burren aus Liebewil mit ihrem zauberhaft bepackten VW-Bus. Doch wie auch bei allen anderen Händler*innen mit Frischwaren aus der Schweiz, wurde auch sie Ende März überrannt und konnte der Nachfrage mit ihrem Angebot nicht mehr nachkommen.



Am 02.03.2020 sahen die Regale in unserem Coop in Bethlehem dann so aus:



Am 13.03.2020 in der Migros Riedbach so:



Bis in die zweite März-Woche vermieteten wir unsere Vereinsräumlichkeiten noch normal und dann, am 13.03.2020 wurden Vereinsarbeiten verboten. Alle Schulen in der ganzen Schweiz schlossen ihre Türen und stellten auf den 16.03.2020 auf Fernunterricht um. Man lernte sich digital auszutauschen und traf sich plötzlich per

Zoom. Online wurde in der Arbeitswelt nun endgültig zum Muss. Der Bundesrat verbot öffentliche und private Veranstaltungen. Auch öffentlich zugängliche Einrichtungen wurden geschlossen. Am 17.03.2020 wurde dann in der Schweiz die ausserordentliche Lage ausgerufen. Mehr als 2'000 Leute wurden bereits mit Covid-19 infiziert, 20 Personen sind bis dahin daran gestorben. Der QBA legte all seine Tätigkeiten aufs Eis und sagte die HV vom 04.05.2020 ersatzlos ab.



Der Bundesrat und die Schweiz brauchen Sie.

**BLEIBEN SIE
JETZT ZUHAUSE.
RETTEN SIE LEBEN.**

Ausser in folgenden Ausnahmen:

- Sie müssen Lebensmittel einkaufen
- Sie müssen zum Arzt/zur Ärztin/zur Apotheke
- Sie müssen anderen Menschen helfen
- Home-Office ist nicht möglich und Sie müssen zur Arbeit



Am 25.05.2020 wurde George Floyd durch einen Polizeibeamten getötet. „I can't breathe“ wurde weltweit an Demonstrationen gegen rassistische Unterdrückung gerufen. Auch hier im Schulkreis beschäftigte man sich intensiv mit Diskriminierung.

Ab dem 06.06.2020 wurden aufgrund der positiven epidemiologischen Entwicklungen viele Massnahmen gelockert: Alle Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen konnten wieder durchgeführt werden. Neu waren auch spontane Versammlungen von maximal 30 Personen erlaubt. Wir durften also den Gemeinschaftsraum wieder zum Vermieten freigeben – alles unter der Bedingung, dass Hygiene- und Abstandregeln weiterhin eingehalten werden. Ab dem 19.06.2020 wurde die ausserordentliche Lage gemäss Epidemie-Gesetz beendet. Es galt wieder die besondere Lage. Ab Ende Juni konnte die Swiss Covid Contact Tracing App heruntergeladen werden. Am 01.07.2020 verschicken wir die QBA-Broschüre, u.a. mit der Frage: Was hält den Verein am Leben? Als Präsidentin beginne ich zu zweifeln, meinem Amt gerecht zu werden. Ab dem 06.07.2020 gilt in allen ÖV Maskenpflicht. Glücklicherweise konnten alle die wollten, den Sommer im Weyerli geniessen, schliesslich war es die letzte Saison vor dem grossen Umbau.

Die Jugendlichen wussten kaum mehr wohin. Deshalb öffnete der Mali-Treff ganz seinen Platz hie und da auch für ehemalige Kinder, welche einen Platz suchten, ein bisschen unter sich zu sein. Die Jugendarbeiter*innen begannen, sich weniger in Treffs, sondern mehr auf der Strasse zu bewegen.

Zum Glück wurden in der zweiten Welle, die im Spätsommer ihren Anfang nahm, die Schulen nicht mehr geschlossen. Man hat seit dem 11.05.2020 gelernt, den Unterricht mit Masken zu absolvieren.

Die Vorbereitungen zum Umbau der Schule im Bethlehemacker haben begonnen. Die Oberstufenschüler*innen nahmen das Schulprovisorium Brünnen in Betrieb und richteten sich in den Pavillons ein. Die Schulkommission des Schulkreises Bethlehem reichte bei der Stadt und beim Kanton ein Gesuch ein, damit die Schulen in Bethlehem als Brennpunktschulen anerkannt werden.

Das Jahr endete mit geschlossenen Läden und Restaurant. Die Pandemie setzte der arbeitenden Bevölkerung hart zu. Es entstanden prekäre Verhältnisse vor allem für Pflegekräfte, Kunst- und Kulturschaffende und auf dem Bau. Viele Betriebe gingen Konkurs. Viele Leute fielen in eine plötzliche Armut. Die Arbeitslosigkeit stieg, so auch die Fälle von häuslicher Gewalt. Die Frauenhäuser platzen noch heute aus allen Nähten. Die Wartelisten für psychologische Behandlungen wurden lang und länger. Ende Jahr wusste jede*r von einer an oder mit Covid-19 verstorbenen Person oder betrauerte selbst einen Todesfall.

Spielplatz Melchiorstrasse Waldrand

Zum Glück besuchten uns Frau Vanessa Arm und Herr Carlo Caldart von der Dr. Meyer Verwaltung noch am 11.03.2020, damit wir die Aufbesserung des Spielplatzes an der Melchiorstrasse am Waldrand besprechen konnten. Sie beantworteten uns unseren Antrag aus dem Jahr 2019 wie folgt: Die MEG (Miteigentümersversammlung) Bethlehemacker, wo auch die FamBau als Eigentümerin von Liegenschaften im Bethlehemacker beteiligt ist, sprach einen Kredit von 30'000.- für die Sanierung.

Grümpelturnier



Am 04.12.2019 hielt das Organisations-Komitee (OK) die Kick-Off Sitzung zum GT2020. Eigentlich hätte am 27.06.2020 unser 7. Grümpelturnier stattgefunden. Das OK traf sich am 22.04.2020 beim grossen Rasen und war sich einig, kein Risiko einzugehen und auch das Grümpelturnier ersatzlos abzusagen.

Grossveranstaltungen mit mehr als 1'000 Personen blieben bis am 31.08.2020 untersagt.

Jahresabschluss 2020: Gemeinschaftsraum

Während dem Jahre 2020 vermieteten wir den Gemeinschaftsraum 17-mal. Aus Gründen unserer Kapazität verzichteten wir auf das Depot, welches wir erst zurückerstattet haben, wenn eine gründliche Abnahme der Räumlichkeiten stattgefunden hat. Hier wäre Hilfe erforderlich.

Menschen, Persönlichkeiten, Geschichten

Sarah Messerli

Sie unterstützt Kampagnen, die sich für Frauen stark machen, wie z.B. «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» oder das neue Mädchenmagazin «KOSMOS». Den meisten ist sie vor allem als Co-Leiterin des Quartiervereins Bethlehemacker bekannt, welchen sie zusammen mit Jürg Moser leitet.

Magst du dich kurz vorstellen?

Ich bin ein echtes Bethlehemkind und im Gäbelbach als Tochter einer alleinerziehenden Mutter gross geworden. Ich bin Ehefrau eines Hauswartes, welcher sich bereits als Neunjähriger in «seinen» Block verliebt hatte. Wir haben zusammen drei muntere Kinder zwischen 5 und 14 Jahren. Als Heilpädagogin arbeite ich 90% in der Volksschule, wo ich Lehrerinnen und Lehrer in ihrer vielfältigen Arbeit unterstütze. Seit 8 Jahren bin ich Präsidentin des Quartiervereins Bethlehemacker, für welchen ich mir mehr aktive Mitglieder wünsche.

In welchen Bereichen prägte diese deinen Alltag?

Schon als ich noch klein war, setzte sich meine Mutter für die Quartierkinder ein. Sie machten bei uns Hausaufgaben, lasen Bücher, lernten Deutsch, zogen Kerzen, töpferen, backten, warteten, erholten sich, assen und schliefen. Heute helfe ich ihr oft im Schulgarten, der im Laufe der letzten Jahre, auch dank zwei anderen Frauen aus dem Quartier, ein grünes Tor zur Schule Bethlehemacker geworden ist. Durch den Gartenzaun und auf dem Pausenplatz ergeben sich dabei zahlreiche Gespräche. In zwischenmenschlichen Bereichen rund um das Blockleben unterstütze ich meinen Mann Nexhat Lokaj. Wir erleben viel, das nichts mit seinem Pflichtenheft als Hauswart zu tun hat. Unsere Wohnung war schon mehrmals eine Zuflucht für Menschen in Not. Erst jetzt mit 40 habe ich gelernt, auch manchmal Nein zu sagen.

Wann und weshalb bist du in den Bethlehemacker gezogen?

Als mein Mann im Januar 2006 seine Stelle an der Melchiorstrasse 21 und 23 als Hauswart antrat. Das war auch die Zeit, in welcher ich den Quartierverein Bethlehemacker (QBA) suchte.

Fandest du ihn denn nicht?

Nein. Niemand konnte mir damals Auskunft geben, bis ich eines Tages einen Anruf von Hans Stucki aus Bümpliz bekam, welchem mein Anliegen, dem QBA beizutreten, zu Ohren gekommen war. Er gab mir Jürg Mosers Nummer.

Was für einen Verein hast du dann vorgefunden?

Einen mit einer langen Geschichte. Alles fing mit ein paar Familien an, die auf dem heutigen Areal des Kindertreffs Mali den Abenteuerspielplatz Robinson bauten. Diese Eltern schlossen sich im Laufe der Zeit zu verschiedenen Gruppen zusammen, die koordinierten, kochten, hüteten

usw. bis man 1974 daraus den QBA gründete. Es entstand ein Quartierverein, in welchem Milch und Honig floss. Man baute, jastete, turnte, stickte, spielte, feierte und organisierte gemeinsam Alltag und Quartierleben. Gegen Ende des Jahrtausends erhielten die Menschen immer schneller und einfacher Zugang zu alternativen Aktivitäten. Der Quartierverein verlor an Bedeutung.

Wie entwickelte sich dann deine Rolle im QBA?

Ich trat dem QBA 2007 als Vorstandsmitglied bei. Als Erstes half ich beim Erstellen einer Homepage. 2012 übernahm ich das Präsidium. Zum 40jährigen Jubiläum startete ich mit der neuen Website und rief das alte Grümpeltturnier wieder ins Leben. Dafür finde ich auch immer wieder Helferinnen und Helfer. Danke! Im 2024 feiert der QBA sein 50jähriges Bestehen. Bis dahin überlege ich, wie und ob es für mich im QBA weiter gehen soll.

Klingt nach viel Arbeit. Wie erholst du dich davon?

Ich erhole mich wohl tagtäglich aus der Freude eines Moments. Ich schöpfe viel Kraft in den Sommerferien und der Weihnachtszeit mit der Familie oder durch meine Lieblingsfrauen. Auch sind mir meine Privilegien als weisse Schweizerin sehr bewusst. Ich bin ein dankbarer Mensch.

Hast du noch eine Botschaft an «dein» Quartier?

Im Moment hat der QBA gut 60 Mitglieder. Ich danke allen von Herzen für den regelmässigen Mitgliederbeitrag! Als Präsidentin habe ich aber nur drei (!) zuverlässige Leute, die mir wirklich helfen, den Verein in Gang zu halten. Macht er so überhaupt noch Sinn? Der QBA wäre aber da für alle Leute. Wer also etwas zum Quartierleben beitragen möchte und könnte, möge sich bitte bei uns melden: www.bethlehemacker.ch/Kontakt. Auch nur eine Handvoll Freiwillige wäre eine Freude, denn ein Quartierverein sollte doch leicht zu finden sein.

kk, sm, mk



Ein echtes Bethlehemkind

Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Stellen 2020

Auch 2020 vertrat Jürg Moser den QBA in der QBB. Er ist weiterhin Vorstandmitglied des QZ Tscharnergut und Ratsmitglied in der Kirche Bethlehem, wodurch der Verein viele Informationen aus erster Hand erhält.

Auch bei der Präsidentenkonferenz der Vereine Bethlehem und der vbg (Vereinigung für Beratung Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit) tauschen wir uns regelmässig mit anderen Quartiervereinen, der Schule und der Kirche aus.

Im Jahr 2020 unterstützte der QBA folgende Projekte vor Ort finanziell

- Projekt „Infotime“, Beratungen in Muttersprache der ref. Kirchgemeinde Bethlehem, 2'000.-
- „café Vagos“, ein mobiles Elterncafé im Kindertreff Mali, 2'500.-
- Verein Kinder Bern West (KIBEW), 2'000.-
- Kompostgruppen, 3'000.-
- Forum Bethlehem, 100.-
- Der Wulche Chratzer, 1'600.-
- Weihnachtslaternen, 300.-
- Strassenfest Untermatt, 500.-

DANKE – DANKE

Dieses Jahr sind wir besonders dankbar: Dass wir euch diese Broschüre bei guter Gesundheit zukommen lassen können, dass Chancen der Nachbarschaftshilfen wahrgenommen werden, dass uns die Verwaltungen mit dem Mieterfranken unterstützen und dass wir von unseren Privilegien von einem Leben in der Schweiz profitieren können.

Bei dieser Gelegenheit danken wir auch den beiden Kompostier-Gruppen, für ihre pflichtbewusste und mit viel Liebe zur Natur getane Arbeit, damit die Plätze sauber bleiben. Am Waldrand den Kompost zu leeren, war immer ein wertvoller Spaziergang.

Einen besonderen Dank geht an Adrian Maurer, der uns mit der Organisation und Durchführung von mehreren Grümpelturnieren geholfen hat. Er verliess die Kirchgemeinde und arbeitet seit dem 01.08.2020 als Schulsozialarbeiter in Zweisimmen, wo sich alle freuen können, einen so kompetenten, unermüdlichen, humor- und liebevollen Menschen im Team haben zu können.

PS: Letzte Weihnachten hat Familie Messerli in Quarantäne verbracht. Nun wissen wir, dass alles irgendwie nachgefeiert werden kann! Dennoch raten wir dazu, Schönes möglichst nicht aufzuschieben.

Allen einen guten Winter!

Bilanz per 31.12.2020

	2019	2020	2019	2020
AKTIVEN				
Kasse	2'107.75	1'737.75		
Post	9'655.36	12'410.25		
Bank Valiant	8'147.40	8'117.30		
Depositen FamBau	24'755.90	24'955.95		
K/K Kompost	8'464.20	9'153.10		
Debitor Verrechnungssteuer	101.20	101.85		
Trans. Aktiven Diverse	6'291.60	3'475.45		
Darlehen QZT	17'000.00	17'000.00		
Finanzanlagen	5'000.00	5'000.00		
PASSIVEN				
Trans. Passiven			28'750.00	28'934.00
Rückstellung			23'835.90	23'835.90
Eigenkapital	29755.22/28937.51			-
Gew./Verl.	- 817.71/ 244.24		28'937.51	29'181.75
	<u>81'523.41</u>	<u>81'951.65</u>	<u>81'523.41</u>	<u>81'951.65</u>
<u>Veränderung Kto. Rückstellung:</u>				
	3'715.05	Grümpeltturnier 2015		
	4'412.35	Grümpeltturnier 2016		
	2'363.35	Grümpeltturnier 2017		
	4'872.08	Grümpeltturnier 2018		
	193.77	Grümpeltturnier 2019		
			der Kassier:	
				
			J. Moser	
13.05.2021/Mo				

Erfolgsrechnung 2020, Budget 2021

	2019	Budget20	2020	Budget21
EINNAHMEN				
Mitgliederbeiträge	1'235.00	1'300.00	1'320.00	1'300.00
Mieterfranken	24'900.00	24'900.00	24'900.00	24'900.00
Zinsen	305.85	300.00	302.30	300.00
Diverses/Mieteinnahmen	1'760.00	1'500.00	1'710.00	1'500.00
		-		-
	<u>28'200.85</u>	<u>28'000.00</u>	<u>28'232.30</u>	<u>28'000.00</u>
AUSGABEN				
Kompost	Einn. 7'916.45 Ausg. <u>7'930.10</u>	7'500.00 <u>7'500.00</u>	8'173.50 <u>7'519.00</u>	7'500.00 <u>7'500.00</u>
	285.75	-	-654.50	-
ASP/Kindertreff	2'748.55	2'700.00	3'032.90	2'700.00
Gemeinschaftsr./Vereinslokal	12'188.05	12'200.00	11'642.85	12'200.00
Beitrag an Kompostgruppe	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Kinder/Jugendarbeit im Westen	2'800.00	3'000.00	5'300.00	3'000.00
Kindertreff	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Mitgliedschaften	550.00	500.00	350.00	500.00
Wulchechratzer	1'450.00	1'600.00	1'600.00	1'600.00
Büro/Werbung/Diverses	2'118.64	2'000.00	1'526.91	2'000.00
HV/Vorstand/Fest	1'517.67	2'000.00	189.90	2'000.00
Anschaffungen Gemeinschaftsrat	359.90			
Rückstellungen				
	<u>29'018.56</u>	<u>29'000.00</u>	<u>27'988.06</u>	<u>29'000.00</u>
Gewinn/Verlust	<u>-817.71</u>	<u>-1'000.00</u>	<u>244.24</u>	<u>-1'000.00</u>

13.05.2021/Mo

der Kassier:

J. Moser

Revisorenbericht 2020

Quartierverein Bethlehemacker

REVISORENBERICHT 2020

Wir haben die abgeschlossene Jahresrechnung 2020 geprüft. Anhand zahlreicher Kontrollen konnten wir uns vergewissern, dass die Buchhaltung einwandfrei geführt wird.

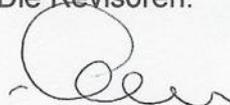
Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 244.24 ab. Per 31. Dez. 2020 beläuft sich das Vermögen auf Fr. 29181.75

Wir beantragen der Hauptversammlung, die vorgelegte Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

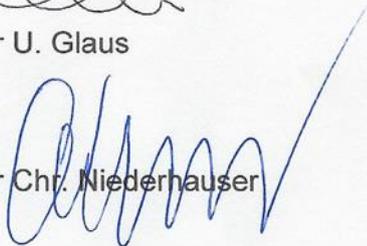
Dem Kassier, Herr J. Moser, danken wir für die Arbeit bestens.

Bern, 26. Mai 2021

Die Revisoren:



Herr U. Glaus



Herr Chr. Niederhauser

Jahresbericht 2020

Kompostgruppe Kasparstrasse

Der milde Winter und das schöne Wetter im März 2020, hat viele unserer Kompost-Kund*innen beflügelt, sich so früh wie möglich Kompost für den Garten zu sichern. Anfangs März, nach dem Maschinen-Einsatz, begann der grosse Run. Innert drei Wochen haben wir fleissig Kompost gesiebt, in Säcke abgefüllt und verkauft. Die meisten Leute unserer Gruppe haben bei dieser Arbeit mitgeholfen. Als dann wegen Corona der grosse Stillstand kam, war die ganze Menge Reifekompost ausverkauft. In der Folge mussten wir viele unserer treuen Abnehmer*innen enttäuschen und auf einen späteren Termin vertrösten.

Die Zeit des Lokdowns war auch auf dem Kompostplatz sehr spürbar. Viele Leute tätigten Hamster-Käufe. Dadurch landeten viele noch essbare Lebensmittel im Kompostgitter. Auch weil man in den Restaurants nicht mehr essen konnte, kochte man halt mehr als üblich zu Hause. Das produzierte logischerweise auch mehr Rüstabfälle. Interessanterweise wurde auch das Sammelgut merklich besser. Ist diese Tatsache vielleicht eine Wertschätzung unserer Arbeit?

Solidarität konnten wir auch innerhalb der Kompostgruppe feststellen. Bedingt durch den fast Stillstand der Reisetätigkeit, hatten unsere Leute mehr Zeit, und erfreulicherweise waren sie auch bereit, freiwillig die Arbeiten für andere zu übernehmen. Ich glaube, dass der Kompostplatz noch fast nie so gut betreut wurde wie während eben dieser Corona-Zeit.

Im Herbst hatten wir dann noch eine kleine Kompost-Verkaufswelle. Zudem hat uns die Stadt ein nützliches Geschenk gemacht: Es wurde eine komplett neue Häckselboxe gebaut, wofür wir sehr dankbar sind!

Für die finanzielle Unterstützung vom Quartierverein, die wir jedes Jahr pünktlich erhalten dürfen, danke ich im Namen der ganzen Kompostgruppe ganz herzlich. Auch die Stadt Bern unterstützt uns finanziell, und mit den Einnahmen des Kompost-Verkaufs konnten wir uns zwei Mal ein Nachtessen leisten. Wie schon in den letzten Jahren, waren wir im Februar im Kindertreff Mali, und im August im Platzger-Club-Haus zu Gast.

Wir hoffen, dass alle Leserinnen und Leser dieses Artikels auch im aktuellen Kalenderjahr bei möglichst guter Gesundheit waren und wünschen euch für das zukünftige viel Zufriedenheit!

Für die Kompostgruppe Kasparstrasse,

Lotti und Walter Wittwer